

Ahimsa-Seide... und sie überleben doch!

Modefreude mit gutem Gewissen

Inspiziert durch Mahatma Gandhis Philosophie der Gewaltlosigkeit und dem Respekt gegenüber allem Leben forschte der indische Ingenieur Kusuma Rajaiah mehrere Jahre nach Möglichkeiten einer ethisch und wirtschaftlich vertretbaren Methode, Seidenstoffe aus Maulbeerseide herzustellen und dem Falter das Leben zu ermöglichen.

AHIMSA bezeichnet im Sanskrit das Prinzip der Gewaltlosigkeit, das in vielen Religionen des Ostens die Grundeinstellung des Menschen gegenüber den Lebewesen und der Natur widerspiegelt.



Die Tradition

In der konventionellen Maulbeerseidengewinnung verpuppen sich die Seidenspinnerraupen in ihren Kokons und werden nach Vollendung ihres Werkes, bei dem sie ihre sie den größten Teil ihrer Körpersubstanz verbrauchen, mit Heißluft oder an der Sonne getrocknet. Dadurch bleibt zwar der Kokon unversehrt und die Seide kann an einem Endlofsaden (bis zu 900 m) abgehaspelt werden. Dadurch wird der Prozess zur Entwicklung des Falters beendet.

Seit alters her werden Kokons von wild lebenden Seidenraupen gesammelt, aus denen die Falter bereits ausgeschlüpft sind. Meistens stammt diese Seide vom Tusah-Seidenspinner (in Indien: Tassar) und wird deshalb auch Wildseide genannt. Die Kokons sind durch das Ausschlüpfen des Schmetterlings beschädigt und der haspelbare Seidenfaden ist sehr viel kürzer und auch ungleichmäßiger als bei den Maulbeerseidenspinnern. Die Gewinnung des Seidenfadens ist aufwändiger, wodurch sich der höhere Preis der Wildseide erklärt.

Die Innovation

Bei der Ahimsa-Seidenherstellung gibt es zwei Verfahren, um das Leben der Seidenraupen zu schützen. Zum einen werden die Kokons des Maulbeerseidenspinners sorgsam überwacht, um den richtigen Augenblick abzapfen und die Kokon aufzuschneiden. Der erwachsene Falter wird befreit und für die Weiterzucht, das Eierlegen, gebraucht. Die andere Möglichkeit besteht darin, den Falter auf natürliche Art und Weise schlüpfen zu lassen und den Kokon anschließend zu verarbeiten. Der Kokon liefert in beiden Fällen, da er perforiert ist, kürzere Fadenstücke als ein unverletzter Kokon bei der konventionellen Methode. Die Fadenstücke müssen auf jeden Fall manuell oder maschinell versponnen werden. Anschließend werden das Garn per Hand oder maschinell verwebt.

Nach mehreren Jahren intensiver Forschung ist es Kusuma Rajaiah gelungen, Verfahren zu entwickeln, die die Herstellung marktfähiger Produkte ermöglichen. Das Ergebnis sind herrliche Garne und Stoffe aus Maulbeerseide, die ihre Liebhaber bis nach Hollywood gefunden haben.

Soziale Wirkungen

Die Gewinnung des Seidenfadens ist insgesamt aufwändiger, wodurch sich der höhere Preis der Ahimsa-Seide erklärt. Ahimsa-Seide wird auch oft handgesponnen



und findet dann als Seidengarn ihren Weg bis nach Europa. So ermöglicht die Ahimsa-Seidenzucht der ländlichen Bevölkerung ein sicheres und faires Einkommen.

Kusuma Rajaiah ist Mitarbeiter der Andhra Pradesh Handloom Weavers Cooperative Society (APCO) und hat auf seine Verfahren 2002 ein Patent erhalten.

In Jharkhand führen etliche Projekte die Seidenzucht nach den Regeln der biologischen Landwirtschaft durch. Diese Bio-Seide (organic silk) ist nach der Öko-Verordnung der 834/2007 als „kbT“ zertifiziert. Die Verarbeitung der Rohseide zu textilen Stoffen kann sodann nach den Regeln des Global Organic Textile Standard (GOTS) erfolgen. Dabei fließen ökologische, nachhaltige und soziale Parameter in die Beurteilung bei der Vergabe des Siegels ein. Die textilen Produkte können somit als Bio-Ahimsa-Seide (organic non-violent silk) bezeichnet werden.

Im englischsprachigen Indien wird Ahimsa-Seide oft auch „peace silk“ genannt.

Wem das ethische Gewissen schlägt, kann seine Modedefreuden mit Ahimsa-Seide ausleben und muss nicht auf edle und luxuriöse Seidenstoffe verzichten.

Weblinks

- Informationen zu Kusuma Rajaiah: [The Wallstreet Journal](#)
- [Patenturkunde von K. Rajaiah](#)
- Infos zu Seide allgemein: www.bioseide.de



Dr. Matias Langer
Karl-Friedrich-Str. 1
DE-04316 Leipzig
T +49-341-3314052
email@seidentraum.eu
www.seidentraum.eu